SHOOTER

Erweiterung der windowsinternen Druck-Taste

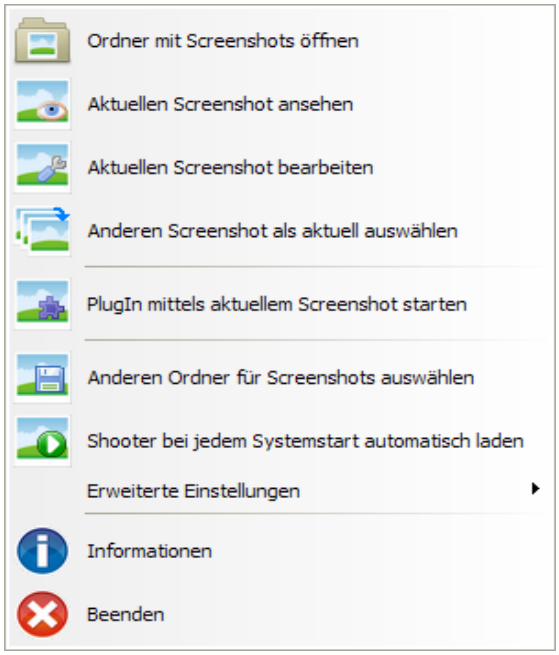
Einführung in Shooter:

Windows bietet eine hauseigene Funktion, um „Fotos" vom Windows-Desktop zu machen. Mittels der Druck-Taste (auch PrintScreen oder PrintScrn) wird ein Bild vom aktuellen Monitorinhalt gemacht und in der Zwischenablage gespeichert. Drückt man gleichzeitig noch die Alt-Taste, so wird nur das Fenster des aktuellen Programms fotografiert.
Alles schön und gut, aber leider hat das Ganze mindestens zwei Nachteile:

1. Der Screenshot landet nur in der Zwischenablage und man benötigt ein Programm (z.B. MSPaint), um es anzeigen zu können
2. Der Mauszeiger wird nicht mit in das Bild aufgenommen
3. Um Grafikpassagen zu markieren oder näher zu beschreiben benötigt man ein Malprogramm

Mein Tool Shooter beseitigt diese drei Nachteile und bietet zudem die Möglichkeit der fast beliebigen Erweiterbarkeit mittels eigener PlugIns (siehe unten)!
Wird es gestart, richtet es ein Icon in der Traybar ein und ruht dann, bis die Druck-Taste gedrückt wird.
Shooter ist zudem in der Lage, auch Tooltips fotografieren zu können.

Ein Rechtsklick auf das Programmicon in der Traybar lässt folgends Menü erscheinen:



Ein Klick auf *Ordner mit Screenshots öffnen* zeigt den Ordner für Screenshots an. Voreingestellt ist hier /Eigene Bilder/Screenshots. Mittels *Anderen Ordner für Screenshots auswählen* kann aber jederzeit ein beliebiger Ordner ausgewählt werden.

Aktuellen Screenshot ansehen öffnet ein Anzeigefenster und zeigt das zuletzt gemachte Bild an.

Ein Klick auf *Aktuellen Screenshot bearbeiten* bietet dem User die Möglichkeit seinen Screenshot zu beschneiden. Zusätzlich können beliebige Texte und Hinweis-Pfeile in das Bild eingfügt werden. Mehr dazu unten.

PlugIn mittels aktuellem Screenshot starten ruft ein externes Programm zur Weiterverarbeitung des Screenshots auf, falls vorhanden. Mehr zu den PlugIns weiter unten.

Mit *Anderen Screenshot als aktuell auswählen* hat der Benutzer die Möglichkeit, einen früheren Screenshot oder ein ganz fremdes Bild zu bearbeiten oder sonstwie zu benutzen. Durch diesen Menüpunkt wird der aktuelle Screenshot verworfen und das neue Bild in die Zwischenablage und in den Screenshot-Speicher geladen.

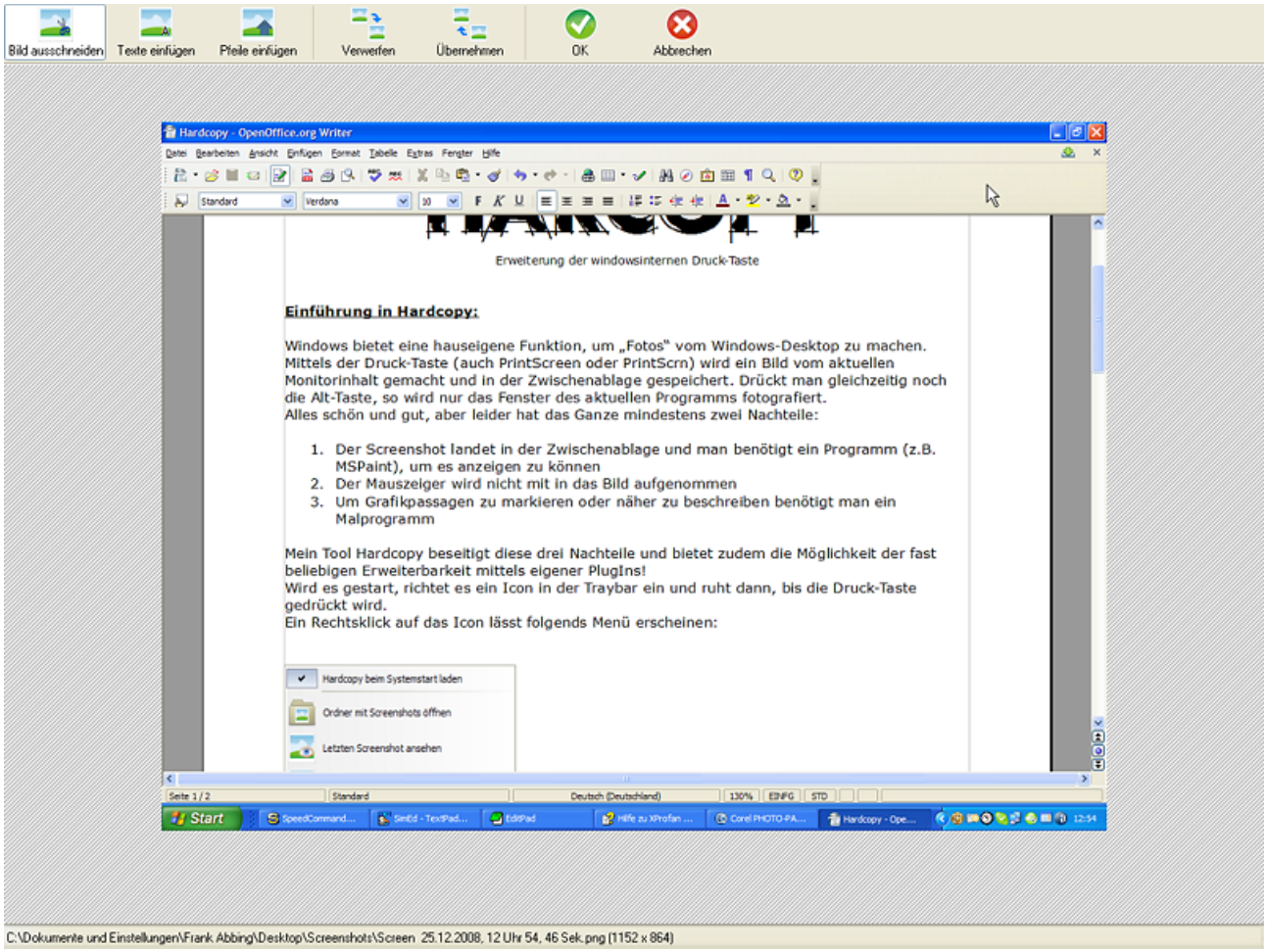
Wurde *Shooter bei jedem Systemstart automatisch laden* ausgewählt, dann richtet das Tool einen Link im Autostart-Ordner ein. Shooter wird dann bei jedem Windowsstart automatisch gestartet. Wird die Einstellung wieder entmarkiert, dann entfernt das Tool diesen Link wieder.

Erweiterte Einstellungen bietet dem User noch andere Möglichkeiten, den Programmablauf zu verändern.

Informationen zeigt ein paar Infos zu Shooter an.
Ein Klick auf *Beenden* beendet Shooter.

Der Menüpunkt *Aktuellen Screenshot bearbeiten*:

Hinter diesem Menüpunkt versteckt sich ein Vollbild-Fenster mit einige Funktionen, die den letzten Screenshot manipulieren können. Das Fenster sieht in etwa aus wie dieses:



Interessant sind natürlich die Buttons *Bild ausschneiden*, *Texte einfügen* und *Pfeile einfügen*. Die erklären wir weiter unten.

Zunächst sollte gesagt werden, dass der aktuellen Screenshot in der Mitte des Fensters dargestellt wird, aber nicht in Originalgrösse. Visuelle Verzerrungungen sind daher möglich, die sich natürlich aber nie auf das gespeicherte Ergebniss auswirken.

Wurden Änderungen am Bild vorgenommen, die nicht gewünscht sind, so lassen sich diese mittels Klick auf *Verwerfen* wieder zurücknehmen.
Änderungen werden immer erst duch *Übernehmen* oder *OK* in das Bild aufgenommen, wobei die Bearbeitung des Screenshots bei Druck auf *OK* zusätzlich beendet wird.
Mit *Abbrechen* wird das Bearbeiten-Fenster verlassen, ohne aktuelle Änderungen zu übernehmen (ausgenommen natürlich die, die zwischenzeitlich schon mal übernommen wurden!).

<u>Bild ausschneiden:</u>

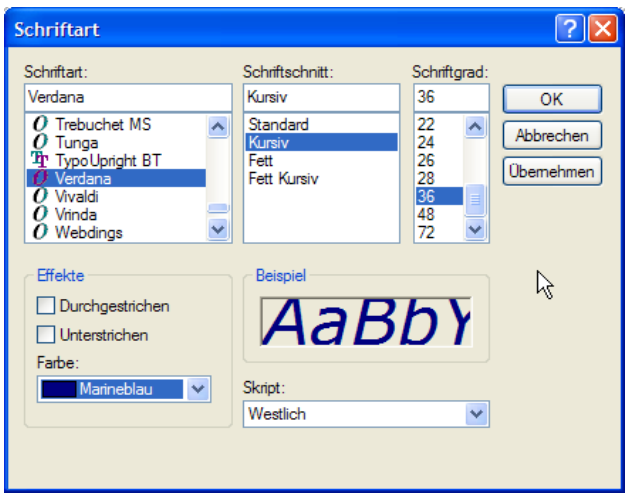
Diese Funktion ist immer aktiv, wenn grad keine andere Funktion aktiviert wurde.

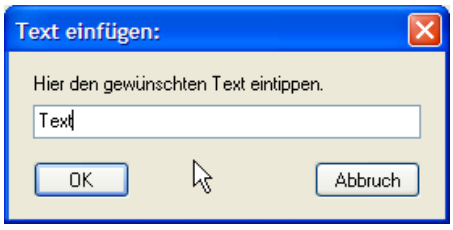


Mittels der linken Maustaste lässt sich ein Markierungs-Rahmen erzeugen. Wird die Taste losgelassen, dann wird dieser Ausschnitt als neuer aktueller Screenshot angenommen und angezeigt. Die Markierung kann durch Druck auf die rechte Maustaste abgebrochen werden.

<u>Texte einfügen:</u>

Damit lässt sich ein Text in den Screenshot einfügen. In zwei Fenstern kann nacheinander die Schriftart, die Größe, das Aussehen, die Farbe und der eigentliche Text bestimmt werden:





Wurde alles zufriedenstellend ausgewählt kann der Text per linker Maustaste in den Screenshot eingesetzt werden. Das kann durchaus mehrmals passieren.
Ein Klick mit der rechten Maustaste beendet die Textaufnahme und schaltet zurück zur *Bild ausschneiden* – Funktion.

Pfeile einfügen:

Hiermit lässt sich ein Pfeil in den Screenshot einfügen. Es öffnet sich ein Fenster, in dem der passende Pfeil ausgewählt werden kann:



Wurde nun alles zur Zufriedenheit ausgewählt kann der Pfeil per linker Maustaste in den Screenshot eingesetzt werden. Das kann, wenn gewünscht, auch mehrmals passieren.
Ein Klick mit der rechten Maustaste beendet die Pfeilaufnahme und schaltet zurück zur *Bild ausschneiden* – Funktion.

Die PlugIn-Schnittstelle:

Ein ganz besonderer Leckerbissen bietet Shooter mit seiner PlugIn-Schnittstelle. Wird bei einem Screenshot zusätzlich die Taste Strg (auch Ctrl oder Control) gedrückt oder das PlugIn manuell aufgerufen, dann wird ein externes Programm aufgerufen, welches sich im gleichen Verzeichnis wie die Shooter.exe befindet. Dieses PlugIn muss den Namen „Plugin.exe" oder „Plugin.prc" besitzen.
Shooter sendet dem PlugIn den kompletten Pfadnamen plus Dateiname des Screenshots zu und bietet so die vielfältige Möglichkeit an, das Bild weiter zu bearbeiten oder an ein beliebiges Programm weiter zu reichen. Damit sind der Phantasie wirklich keine Grenzen mehr gesetzt.

Der normale User wird als PlugIn sicherlich eine Exe-Datei benutzen. XProfan-Benutzer (eine kostengünstige und mächtige deutsche Programmsprache, siehe http://xprofan.de) haben sogar die Möglichkeit, einen compilierten Quellcode starten zu lassen. Diese Quellcode könnte so aussehen (siehe Beispiel im PlugIn-Ordner):

```
'
' PlugIn für Shooter
' Sourcecode funktioniert ab XProfan 11
'

Declare dateiname$,pfadname$

DEF PathRemoveFileSpec(1) ! "shlwapi","PathRemoveFileSpecA"

Cls

dateiname$=Par$(2)

SetText %hwnd,dateiname$

DrawPic dateiname$, 0, 0; 0

pfadname$=dateiname$
PathRemoveFileSpec(addr(pfadname$))
ChDir pfadname$

ClearList
AddFiles "*.png"

ListBox$("Alle Screenshots des Ordners "+pfadname$,1)

WaitInput
```

```
End
```

Mit XProfan11 oder höher compiliert entsteht daraus nicht nur eine Exe-Datei, sondern auch eine winzige Prc-Datei. Shooter ist in der Lage, auch diese Dateien als PlugIn zu verwenden, ohne dass der XProfan-Compiler oder die Runtime mitgeliefert werden müsste. Die Prc-Datei aus diesem Beispiel besitzt nur eine Größe von 330 Bytes!
Liegen sowohl eine Prc-, als auch eine Exe-Datei in Shooters Ordner, und wird ein Screenshot inclusive PlugIn gestartet, dann wird die Prc-Datei gestartet.

Shooters unterstützte Tasten (bzw. Tastenkombinationen):

[Druck] (Druck = PrintScreen = PrintScrn)	Screenshot des gesamten Bildschirms
[Alt] + **[Druck]**	Screenshot des aktiven Fensters
[Strg] + **[Druck]** (Strg = Ctrl = Control)	Screenshot des gesamten Bildschirms mit Start des PlugIns *Plugin.exe* oder *Plugin.prc*.
[Alt] + **[Strg]** + **[Druck]**	Screenshot des aktiven Fensters mit Start des PlugIns *Plugin.exe* oder *Plugin.prc*.

© 2009 http://frabbing.bplaced.net, alle Rechte vorbehalten.